

# Lager-Mitteilungen.

HAUSHALTSKASSE, MÄRZ 1944.

EINNAHMEN

<u>Bestand am 1. März:</u>		
Guthaben bei KODAK	5.--	
Kassen-Bestand	<u>16.9.4</u>	21. 9. 4
<u>Haushalts-Beiträge:</u>		
		2. 5. -
<u>Durchgangsposten:</u>		
Wieder-Gutschrift von Monat Januar		- .14. 2
		<u>£ 24. 8. 6</u>

AUSGABEN

<u>Küche:</u>		
Gewürze	- .11. -	
Essig	- . 4. 8	
Hefe	- . -.10	
Mostrich	- . 7. 6	- .18. -
<u>Garten:</u>		
Lauch		- .18. -
<u>Lagerzeitung:</u>		
Farbband	- > 3. 8	
Lineal	- . -. 4	- . 4. -
<u>Musik:</u>		
Saiten		1. 1.10
<u>Sport:</u>		
Zum Ausgleich der Fussball-Kasse, welche aufgelöst wurde		- . 6. 6
<u>Verschiedenes:</u>		
Bilder-Glas		- . 7. 4
<u>Bestand am 31. März:</u>		
Guthaben bei KODAK	5. --	
Kassen-Bestand	<u>15.12.10</u>	<u>20.12.10</u>
		<u>£ 24. 8. 6</u>

LIEBESGABEN.

Unsere Heimat überschüttet uns ja förmlich mit Liebesgaben. Eine Menge Pakete, die zwar noch zu der Weihnachtssendung gehörten, kam tatsächlich noch nachträglich an. Die Auswahl bei der Verteilung war sehr gross, und für jeden von uns war reichlich vorhanden. -- In Anbetracht der so oft für uns eintreffenden Liebesgaben, des stets Gedenkens und der Treue unseres Vaterlandes in dieser schweren Zeit, beschleicht mich manchmal ein trauriges Gefühl, wenn ich unser Lager betrachte. Es mangelt an deutschem Wesen, Ehrlichkeit, Auftreten, Haltung und Zusammengehörigkeitsgefühl, und ganz besonders an der deutschen Sprache, ohne die ein Verständnis für Deutschland, unseren Führer und deutsches Wesen unmöglich ist. -- Mit dem Empfang der Liebesgaben, und dazu danke schön und Heil Hitler zu sagen, ist es nicht getan. Wir sind unserem Deutschland mehr schuldig: in unserem ganzen Verhalten! In dem steten Bemühen, die deutsche Sprache zu sprechen! In dem Kameradschaft-halten unter uns hier im Lager! Und ganz besonders in Zuversicht und Glauben an unseren Führer, an unsere Wehrmacht, an Deutschlands Zukunft! -

KUCHEN AUS PUKEKOHE.

Die internierten Frauen in Pukekohe übersandten uns als Ostergruss zwei Kuchen, eine sehr liebenswürdige Freundschafts-Geste, die wir dankbar zu schätzen wissen.

DAS ENDE DER INTERNIERUNG !

Die Damen, die in Pukekohe interniert sind (obgleich die hiesige Regierung dies bisher abgeleugnet und für diesen Zustand einen anderen kömischen Ausdruck erfunden hat) dürfen demnächst endlich nach Tonga zurückkehren, was für sie wahrlich eine Erlösung und Freude sein dürfte.

ORDACHLOSE !

Einige unserer Muschel- und sonstigen Kleinkunstarbeiter sind obdachlos geworden, denn der starke Wind, der vorige Nacht blies, hat eines der Arbeitszelte stark mitgenommen. Es sind noch Fetzen dort; ob sie aber zusammengeflickt werden können ? ?

DAS NEUESTE.

Das zweite Zelt hat sich soeben dem Schicksal des ersten angeschlossen und sich ebenfalls hingelegt. Das ist Kameradschaftsgeist ! -- Beide Zelte wurden fortgeräumt und abgeholt. Nur die nackten Arbeitstische stehen auf weiter Flur ! -